



Gedenkkonzert für Mikis Theodorakis

Foto: mth

In der voll besetzten Dreieinigkeitskirche präsentierten Frances Pappas (Gesang) und Gerhard Folkerts (Klavier) am 23. September bekannte und weniger

bekannte Werke des großen Komponisten und Widerstandskämpfers (1925- 2021). Rolf Becker trug dazu Texte von Theodorakis und seinem Kampfgefährten Jannis Ritsos vor. Ein

wunderbarer Abend in Erinnerung an einen besonderen Künstler und Menschen. Und ein Abend der Solidarität mit dem vielfach gebeutelten Griechenland.

Einwohnerverein St.Georg

Der neue Vorstand steht

Die diesjährige Hauptversammlung des Einwohnervereins fand am 8. September in der Paula der Heinrich-Wolgast-Schule statt und war mit 41 TeilnehmerInnen gut besucht. Ein Mitglied konnte sogar aus Spanien zugeschaltet werden (Zoom macht's möglich)! An diesem recht kurzweiligen Abend blickten wir zurück auf das vergangene Jahr und verabschiedeten gleich vier Vorstandsmitglieder aus ihren ehrenamtlichen Funktionen: die Beisitzerinnen Gisela Hofmann und Ina Morgenroth (die den Stadtteil nach mehrjährigem Engagement leider verlässt), Kerstin Fischer, die als Schatzmeisterin seit April 2013 die Kasse verwaltet hatte, und Imke Behr, die nicht wieder als 2. Vorsitzende kandidierte, ein Amt,

das sie seit Mai 2006 bekleidet hatte. Viel Beifall und großer Dank waren den Viereren für das langjährige ehrenamtliche Engagement an diesem Abend sicher.

Mit der Neuwahl des Vorstandes wurde ein wichtiger Schritt getan, um die älteren Stadtteilrecken und die Gründungsgeneration von 1987 nach und nach abzulösen. Und so setzt sich der neue Vorstand zusammen: Imke Behr, Frithjof Esch, Ulli Gehner, Felix von Haxthausen, Gabriele Koppel, Andrea Steinlandt und Jana Topp fungieren im kommenden Jahr als BeisitzerInnen, neue Schatzmeisterin ist Jutta Gritti und als 2. bzw. 1. Vorsitzender werden sich Joscha Metzger und weiterhin Michael Joho ehrenamtlich betätigen.

Neu in St.Georg - Auf gute Zusammenarbeit!

Eingezogen in den Neubaubau an der Mienenstraße 9 sind Ende September endlich die RedaktionskollegInnen des Straßenmagazins „Hinz&Kunzt“ und 24 ehemals wohnungslose Menschen (taz-Artikel vom 4.10. unter <https://taz.de/Wohnraumfuer-Obdachlose!/5801348/>). Wir freuen uns über die Verstärkung dieser sozialen Stimme im Hauptbahnhofviertel. Ebenfalls herzlich begrüßen

wir in der Nachbarschaft zwei VerbandsfunktionärInnen: **Lucas Schäfer**, der anstelle von Manfred Braasch die Geschäftsführung des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) mit Sitz an der Langen Reihe 29 übernommen hat, und **Tanja Chawla**, die jetzt schon ehrenamtliche Vorsitzende des **DGB Hamburg** ist und am 29. November zur neuen Geschäftsführerin gewählt werden dürfte.

Bundestagswahl 2021

Ergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken von St. Georg und Hammerbrook auf **Seite 6**

U18 - Auch die Jugend hat gewählt! St. Georg hat an einem bundesweiten U18-Wahlprojekt vom Bundesjugendring zur Demokratiebildung teilgenommen. Bericht aus dem SCHORSCH auf Seite 7





Foto: mth

Menschen in St Georg

Ulrich Rölfig

Das Atelier von Ulrich Rölfig ist nicht so leicht zu finden. Es liegt versteckt im Durchgang von der Langen Reihe zum Café Koppel. An zwei Wochenenden im September, zum Tag des offenen Ateliers, hatte der weit über Hamburg hinaus bekannte Maler und Bildhauer nun Interessierte eingeladen, sich in seinen Arbeitsräumen umzusehen. Gezeigt hat der Künstler seine Porträtserie von geflüchteten Menschen, die zum ersten Mal in Hamburg zu sehen war. „Es war mein Wunsch, Menschen mit Fluchthintergrund zu malen, einmal aus Neugierde und Freude an der spannenden Vielfalt von Gesichtern. Aber auch aus Sympathie mit den in Deutschland Asyl beantragenden Menschen“, sagt Rölfig. „Ich habe schon viele Porträtserien gemalt. Kaum etwas fordert mich so heraus wie Gesichter“, beschreibt er seine Arbeitsweise. Es sind vor allem Gesichter von Menschen, deren Leben sichtbare Spuren hinterlassen haben: Alte, Obdachlose, Behinderte. Auch mit seinen verstorbenen Eltern hat sich Ulrich Rölfig male- risch auseinandergesetzt. Seine Motive findet er nicht nur in seiner vertrauten Umgebung, sondern auch auf Reisen, die meist auf Einladung von Freunden und Bekannten zustande kommen. Aufenthalte in Marokko, Georgien, Indien und Südkorea haben ihn künstlerisch inspiriert. „Einfach so als Tourist zu verreisen, kann ich mir nicht vorstellen“, sagt der Künstler. Statt Badehose und Sonnen-

„Zeigen, welche Vielfalt von Religionen wir in St. Georg haben.“

creme hat er stets Pinsel, Farben, Leinwand und Staffelei im Gepäck.

Schon als Schüler in seiner Heimatstadt Dingden im katholischen Münsterland hat Ulrich Rölfig gemalt: „Es war für mich schon ziemlich früh klar, dass ich Künstler werden wollte.“ Sein künstlerischer Werdegang verlief jedoch alles andere als geplant. Eher war es eine Aneinanderreihung von glücklichen Zufällen. So sei er nach dem Abi bei einem befreundeten Galeristen in Borken mit dem amerikanisch-italienischen Bildhauer Raimondo Puccinelli ins Gespräch gekommen. Der habe ihm angeboten, ihn in seinem Atelier in Florenz bei seiner Arbeit zu begleiten. Seinen Lebensunterhalt und sein kleines Zimmer habe er finanziert, indem er in einer Familie als Haushaltshilfe gearbeitet habe und in einer anderen Familie dem Sohn Deutsch beibringen sollte, sagt Rölfig.

Der bevorstehende Zivildienst in einer Behinderteneinrichtung in Bochum bedeutete nach zwei Jahren den Ausflug nach Florenz. Das Studium der Kunstgeschichte und Philosophie bei Max Im Dahl in Bochum habe er nach dem Zivildienst zunächst vor allem begonnen, um als Student krankenversichert zu sein. „Da ich nun schon eingeschrieben war, habe ich mir irgendwann gesagt, dann

kannst du auch mal hingehen. Das fand ich dann total spannend“, erinnert er sich. Von Bochum zog

es Ulrich Rölfig nach Wien zum Studium von Malerei und Plastik. Seine Kenntnisse und Fertigkeiten konnte er anschließend als Lehrer an einem Gymnasium in der österreichischen Hauptstadt an die Schüler und Schülerinnen weitergeben.

Nach elf Jahren Wien sei es an der Zeit für etwas Neues gewesen. „Ich mag ja die Wiener Lebensart und den Charme

der Menschen dort sehr gerne. Aber es hat mir auf Dauer die direkte norddeutsche Art gefehlt“, begründet Ulrich Rölfig seinen Umzug 1996 nach Hamburg. Die Räume mit der großen Glaskuppel, in denen er bis heute lebt und arbeitet, wurden zuvor von einem Puppenspieler und davor von einem Tanzstudio genutzt, weiß der Künstler. Mit den Künstlerinnen des benachbarten Kunstforums Gedok im Haus Koppel 66 pflegt er freundschaftliche Kontakte. Zahlreiche Menschen in St. Georg hat Ulrich Rölfig auch schon gemalt. Ein Porträt von Peggy Parnass ist neben zahlreichen anderen Kunstwerken auf einer Staffelei zu sehen. Porträtiert hat er auch die ehemaligen Pastoren der evangelischen Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Kay

Kraack und Gunnar Marwege. Das war im Rahmen des Projektes Religionsrepräsentanten.

„Mit diesem Projekt

wollte ich zeigen, welche große Vielfalt von Religionen wir in St. Georg haben, indem ich Mitgliedern der vielen unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften im Stadtteil ein Gesicht gebe“, erklärt der Künstler. Dabei hat Rölfig nicht nur Köpfe der evangelischen Kirche und des katholischen Erzbistums auf Leinwand gebannt, sondern auch Mitglieder verschiedener islamischer Moscheen, brasilianischer, afrikanischer, kroatischer, koreanischer und anderer Gemeinden. Die Bilder wurden 2015 in der Turmkapelle der Dreieinigkeitskirche in einer Ausstellung gezeigt.

Bei aller Verbundenheit mit St. Georg verbringt Ulrich Rölfig inzwischen viel Zeit in seinem kleinen Refugium auf dem Lande in der Nähe von Eckernförde. „Ich bin eigentlich kein Mensch für die Stadt“, gesteht der in bäuerlicher Umgebung groß gewordene Künstler. „Aber ich kann und ich will auch nicht ohne sie.“ **Mathias Thurm**



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe -
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!



Anzeige

Stadtteilbeirat 29.9.21

Es soll auf jeden Fall weiter gehen!

Wenig Substanz im Bürger:innenbeteiligungsbericht, dafür endlich Bewohnerparken.

Diesmal waren es Mitte 50 Teilnehmer:innen. Leider ohne Begleitung durch das Bezirksamt, die Moderatorin Frau Diekmann musste die Auskünfte der Verwaltung verlesen, Nachfragen waren nicht möglich. Weder für sie noch für den Beirat befriedigend. Ende November wird es voraussichtlich wieder eine/n Regionalbeauftragte/n des Bezirksamtes (Nachfolger/in für Herrn Borgwardt) geben.

Fachthema Bürger:innenbeteiligungsbericht:

Frau Christina Schulz von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG), Fachstelle für BürgerInnenbeteiligung, stellte den Bericht vor. Auftrag der Fachstelle ist nicht die praktische Beteiligung, sondern „Ansprechstelle“ für Bürgerhäuser und Bürger(innen)beteiligung zu sein. Der Bericht ist sozusagen die erste Amtshandlung zwecks Überblick. Link zum Bericht:

<https://www.hamburg.de/bwfgb/15261330/bereich-buergerinnenbeteiligung/>

Kritik aus dem Plenum: Die Beiräte werden nicht angemessen dargestellt, das Netzwerk der Beiräte kommt gar nicht vor. Viele verschiedene Beteiligungsvarianten werden nebeneinandergestellt, ohne dass ein Ziel der demokratischen Beteiligung erkennbar wäre. Bleibt der Eindruck: Frau Schulz ist nicht die richtige „Ansprechstelle“, wenn es um die Sicherung und Weiterentwicklung der Beiräte geht.

Der Beirat beschließt (weil es leider in jedem Jahr erneut nötig ist): Der Beirat soll mit 10 Sitzungen jährlich und auskömmlicher Finanzierung fortgeführt werden, weiterhin moderiert durch die Lawaetz-Stiftung.

Bericht aus dem Bezirksamt

durch Frau Diekmann: Behandlung der Beschlüsse vom Juni 2021 im Cityausschuss:

- **Radverkehrsplanung für die Sonderfahrbahn An der Alster:** beschlossen, der Landesbetrieb Verkehr soll in den Cityausschuss geladen werden, der Beirat ausdrücklich mit Fragerecht dazu.

- Wiederherstellung der gesicherten **Querung An der Alster:** beschlossen.

- Wiederherstellung der **Zebrastrifen** zwischen Steindamm und Langer Reihe: beschlossen

- **Verlagerung der unteren Verkehrsbehörden zum Bezirk:** Kenntnisnahme.

- Sachstand **Bebauungsplan St. Georg 43:** Es sind 146 Einwendungen eingegangen, bis Ende des Jahres sollen sie bearbeitet und die Vorweggenehmigungsreife erreicht sein. Erst dann sind Bauanträge nach neuem Recht möglich.

- Am 30. September wurden die Ergebnisse eines Testplanverfahrens für die **Weiterentwicklung des Gebiets Berliner Tor/HAW** vorgestellt. Es geht um weitere bauliche Verdichtung und Verkehrsplanung/-führung sowie die Verbindung der Landschaftsachsen **Alster-Bille-Elbe-Grünzug** sowie Geestrücken. Der Stadtteilbeirat beschließt mit großer Mehrheit, dass er an diesem Verfahren zeitnah beteiligt werden möchte.

- Am 16. November beginnt erstaunlich schnell das **AnwohnerInnenparken** in den drei vom Landesbetrieb Verkehr ins Auge gefassten Gebieten Lange Reihe, Hansaplatz und Münzviertel/SonninPark. Fahrzeughalter:innen, die im jeweiligen Gebiet wohnen, können seit dem 4. Oktober einen AnwohnerInnenparkausweis für 50 Euro/online 45 Euro beantragen und dann ganzjährig auch tagsüber (9 bis 22 Uhr) gebührenfrei und dauerhaft auf den bewirtschafteten Parkflächen (60 neue Parkscheinautomaten) im eigenen Wohngebiet parken. Ausgenommen sind Lange Reihe, Steindamm und Adenauerallee. Damit ist eine langjährige Forderung des Einwohnervereins und vieler AnwohnerInnen endlich erfüllt.

- Bei den Fragen, die zum **Thema Wohnen** an das Bezirksamt gerichtet waren, wurde besonders deutlich, dass es einer fachlichen Begleitung der Sitzung bzw. eines/einer auskunftsfähigen Referenten bedurft hätte. Naturgemäß konnte die Moderatorin die fachlichen Nachfragen nicht beantworten. Das

muss im November nachgeholt werden! Themen hierbei waren illegale Ferienwohnungen, Leerstände, MieterInnenschutz vor Umwandlung, Wohnen in der Gurlittstraße 25. Der Senat erarbeitet zurzeit eine Rechtsverordnung, auf Grund derer Umwandlungen in Wohneigentum deutlich erschwert werden können. - Der Beirat bekräftigte mit großer Mehrheit seine Aufforderung an die Verwaltung, die Wohnnutzung in der Gurlittstraße 25 durchzusetzen.

- Die Themen **Vermüllung und Lärm am Hansaplatz** und in der **Baumeisterstraße** (Unterflurcontainer) sind immer noch virulent, ohne dass sich eine Lösung abzeichnet. Sie sollen in einer der nächsten Sitzungen erneut ausführlicher mit fachlicher Begleitung auf die Tagesordnung.

- Der neu eingeführte **bezirkliche Kontrolldienst** hat viele Aufgaben, zu denen aber nicht ausdrücklich das Einhalten der Regeln seitens der Außengastronomie auch am Abend gehört. Der Beirat empfiehlt auf Antrag des Einwohnervereins mit großer Mehrheit, den Aufgabenkatalog entsprechend zu ergänzen und auch abendliche Einsatzzeiten des Kontrolldienstes festzulegen. Die Verwaltung beabsichtigt zwar, alle (Sonder-)Genehmigungen für die Außengastronomie zum 31. Oktober auslaufen zu lassen, gleichwohl wird Kontrolle weiter nötig sein, erst recht in der neuen Saison.

Herr Borgwardt lässt den Beirat grüßen (obwohl er doch angeblich so schlecht behandelt wurde?!).

Der nächste Stadtteilbeirats-Termin ist Mittwoch, der 24. November, 18.30 Uhr, hoffentlich wieder in Präsenz in der PAULA.



DAS VEGANE & VEGETARISCHE CAFÉ IN HAMBURG, ST. GEORG

seit über 33 Jahren

Mo. - Fr. 12 - 18 Uhr, Dienstag Ruhetag
Sa, So. und Feiertage 10 - 18 Uhr

Koppel 66 / Lange Reihe 75 // 20099 Hamburg
+49 40 249235 // www.cafekoppel.de //
DE-ÖKO-039



Parking Day auf der Langen Reihe

Unverpackt- Werkstatt eröffnet Bedarfsregal

Im Kulturladen (Alexanderstraße 16) steht ab sofort innerhalb der Öffnungszeiten montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr unser Bedarfsregal für euch zur Verfügung. Wir bieten hier zu einem geringen Entgelt (2,00 Euro pro 100 g/ml Ware) vieles an wie z.B. Bienenwachs, Kakaobutter, Natron, Kokosöl, Soda, destilliertes Wasser, Seifenflocken und, und, und. Eben die Zutaten, die ihr benötigt zur Herstellung von z.B. Handcreme, Waschpulver, Bienenwachstüchern etc. Kommt vorbei, meldet euch im Büro des Kulturladens und nutzt unser Angebot.



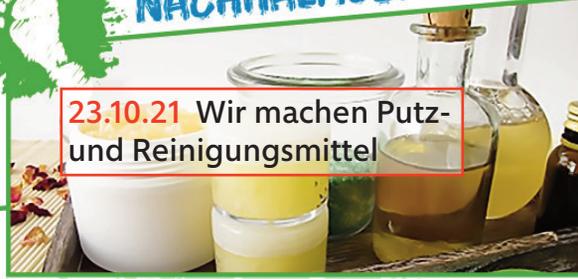
AktivistInnen vom BUND, aus Initiativen und aus dem Stadtteil nutzten auch in diesem Jahr die Gelegenheit, am 17. September Parkplätze auf der Langen Reihe zu besetzen, um für eine autofreie Innenstadt zu demonstrieren.

Anzeigen



NACHHALTIGES ST. GEORG

23.10.21 Wir machen Putz- und Reinigungsmittel



Unverpackt Werkstatt St. Georg Kurse und Materialangebot

Lust am Selbermachen von Produkten zur Körper- und Haushaltspflege? Dann haben wir ein Angebot für euch im Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16! Wir, die Gruppe „Nachhaltiges St. Georg“ bieten ab September 2021 monatlich Kurse an. Außerdem halten wir ein Bedarfsregal mit Materialien zur Herstellung von z. B. Handcreme, Waschpulver, Bienenwachstüchern und vielem mehr gegen ein Entgelt von 2,00 € pro 100 g für euch im Gartenhaus vom Kulturladen bereit.

Unsere Kurstermine für 2021
immer an einem Samstag von 17.00 bis 18.00 im Café:
25. September | 23. Oktober | 20. November | 18. Dezember

Wir bitten um eine Anmeldung bei Imke Behr:
i-behr@t-online.de
Pro Termin und TeilnehmerIn zahlt ihr 3€

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Kulturladen St. Georg e.V.

DIE LINKE.



Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!

Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz
(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

Sprechstunde jeden 3. Mittwoch im Monat
von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt
Hansaplatz 9

Mail: ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de



Weine und Feines

Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schoko
über 20 Sorten Öle und Essige

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de

Rund um die Uhr bei Windstärke 11

Butje Sass, Inhaber der beiden Hansaplatz-Kneipen „Windstärke 11“ und „Rund um die Uhr“, ist ein gemütlicher, freundlicher älterer Herr, 82 um genau zu sein, und betreibt seit 32 Jahren diverse Gaststätten in St. Georg. „Neun Stück waren es früher mal“ erzählt er stolz. Bis vor zwei Jahren gab es in der Bremer Reihe noch das „Moin Moin“ und um die Ecke den „Frühaufsteher“. Letztere gehörten einer älteren Dame, mit der er sehr gut auskam, die aber leider verstorben ist. Mit deren Erben konnte er sich nicht einigen, weil eine saftige Mieterhöhung ins Haus stand. Zudem haben die neuen Besitzer gar keinen persönlichen Kontakt zu ihm aufgenommen, nur schriftlich korrespondiert, und das ist nicht Butjes Stil. Da hat er kurzerhand die beiden Kneipen geräumt und gekündigt. Seit fast zwei Jahren sind wegen Corona „Windstärke 11“ und „Rund um die Uhr“ geschlossen. Seine 11 MitarbeiterInnen, überwiegend Frauen, bekommen nach wie vor KurzarbeiterInnen-Lohn. Er könnte zwar, wie andere Kneipen auch, schon jetzt wieder öffnen, aber maximal 13 zugelassene Gäste in beiden Kneipen zusammen, „das rechnet sich nicht“ sagt er. Butje Sass hat die Gelegenheit



Butje Sass vor seiner Kneipe „Windstärke 11“

Foto: ug

lieber genutzt, um beide Lokale von Grund auf zu renovieren. Neue Fußböden wurden gelegt, neue Elektrik installiert und alles auf Vordermann gebracht. Anfang kommenden Jahres will er wieder öffnen. Das Haus Hansaplatz 3 hat vor nicht langer Zeit den Besitzer gewechselt. Erworben hat es Jens Schumann, verwaltet wird es von der K. Hümpel Haus- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG. Lars Sass, der ältere Sohn von Butje, hat den neuen Mietvertrag bis einschließlich 2029 geschlossen, mit Option auf weitere 5 Jahre. „Da kann man nicht meckern.“ „Windstärke 11“ ist offenbar das Hauptquartier der Sass Gastro GmbH. Drinnen sieht es aus wie in einer urigen, etwas schummrigen Hafenkneipe, jede

Menge maritimes Dekor schmückt Wände und Schaufenster. Das ist natürlich Butje Sass' Vergangenheit geschuldet, denn vor seiner Laufbahn als Gastronom war er Tallymann im Hamburger Hafen, was heute so viel bedeutet wie Ladungs- oder Seegüterkontrolleur. Befragt nach seiner Kundschaft, die in den letzten Jahren überwiegend aus geflüchteten Afrikanern, viele aus Somalia oder Ghana, bestand, erklärt der „Kneipenpapa“, wie er oft liebevoll genannt wird: „Mir ist das recht. Ich hab mit den Leuten überhaupt gar keine Schwierigkeiten gehabt. Ich habe auch hier und da geholfen, wenn es um ihre Arbeit ging... Die kommen oftmals schon morgens und fragen ‚Wann machst du auf, Papa?‘“ **ug**

GEORG-Termine

Bei allen Veranstaltungen bitte an Maske, Abstand und etwaige Bescheinigungen denken.

Ausstellungen

Noch bis zum 22.10.2021:

„Hamburger Fotosafari“, VerkäuferInnen des Straßenmagazins „Hinz&Kunzt“ lichten die Stadt ab, Kulturladen, Alexanderstr. 16

14.10. bis 28.10.2021:

„Klang – Porzellan und Pergament“, Klangfarbenerkundung von Silke Decker und Silke Lazarevic, GEDOK-Galerie im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

24.10. bis 19.11.2021:

„Die Letzten ihrer Art...und die Anderen“, Kunstausstellung von Jana Osterhus, Kulturladen

Termine ab Mitte Oktober

17. Sonntag

17.00, „Die virtuose Viola auf Europa-Reise“, Kammermusikkonzert mit Krisztina Marouf (Klavier) und Kevin Treiber (Viola), GEDOK, Koppel 66

18. Montag

19.00, Jahreshauptversammlung der Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., LAB, Hansaplatz 10

20. Mittwoch

18.00, Eröffnungsfeier für das neue AlsterStudyHouse (Führung eines Cafébetriebes durch Fachhochschulstudierende), CVJM, An der Alster 40

22. Freitag

15.00, Besichtigung von Gemeinschaftsgrabstellen auf dem Ohlsdorfer Friedhof, Initiative zur Schaf-

fung einer St. Georger Grabstelle, Ohlsdorfer Friedhof Kapelle 10

23. Samstag

17.00-18.00, Unverpackt-Werkstatt: Haushaltshelfer, wie Wasch- und Putzmittel, selber machen. Anmeldung per Mail an i-behr@t-online.de, Kulturladen, Alexanderstr. 16

19.00, „Ein Versuch, Beethoven neu zu entdecken“, Klavierkonzert mit Marija Jankova Noller, GEDOK, Koppel 66

19.00, „Spring!“ (Frühling), Liederabend mit Werken von Argento, Finzi und Haydn, dargeboten von Jenny Kalbfleisch (Sopran) und Martin Schneekloth (Klavier), Eintritt frei, Dreieinigkeitskirche

24. Sonntag

19.00, „Ein Versuch, Beethoven neu zu entdecken“, Klavierkonzert mit Marija Jankova Noller, GEDOK

29. Freitag

11.00, Soziale und pädagogische Initiative, Schwerpunkt; Obdach-/Wohnungslosigkeit, Schorsch/IFZ, Rostocker Str. 7

Termine bis Anfang November

5.11. Freitag

20.00, GEORGs Stage, KünstlerInnen aller Genres auf der Bühne, 8 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

13.11. Samstag

15.00-17.00, „St. Georger Straßennamen und ihre Geschichten“, Klönschnack der Geschichtswerkstatt, Anmeldung Tel. 57 13 86 36 oder Mail an info@gw-stgeorg.de, LAB, Hansaplatz 10

20.00, Jazzmeile presents: „Fäzschubschrei“, Trio mit Jazz, Impro und anderer Musik, Kulturladen, 8 Euro, Alexanderstr. 16

St. Georg und Hammerbrook haben gewählt

Ausgewählte Ergebnisse aus den (Brief-)Wahlbezirken

Leider kann diesmal kein direkter Vergleich mit den Ergebnissen der letzten Wahl von 2017 erfolgen, weil sich der Zuschnitt der Urnenwahlbezirke geringfügig geändert hat und diesmal 6 statt 3 Briefwahlbezirke eingerichtet wurden, die aber nicht identisch sind mit den 7 Urnenwahlbezirken. So kann der Vergleich mit 2017 nur auf Stadtteilebene erfolgen.

Kommentar

Die Wahlbeteiligung ist in St. Georg noch einmal gestiegen und wie schon 2017 die zweithöchste im Bezirk Mitte (hinter der Hafencity). In Hammerbrook gibt es eine erhebliche Steigerung der Beteiligung, was damit zusammenhängen könnte, dass die Zahl der Wahlberechtigten sich fast verdoppelt hat und besser Situierte in die Neubauten am Sonninkanal und am Nagelsweg eingezogen sind. Diese nehmen ihr Wahlrecht bekanntlich eher wahr.

Wie fast überall war auch der Anteil der Briefwählenden sehr hoch, mit 5% in St. Georg der höchste im Bezirk. Eben das macht es leider auch schwer, Veränderungen in den Nachbarschaften nachzuvollziehen, siehe Vorbemerkung.

Die CDU hat gegenüber ihrem (relativ!) starken Ergebnis aus 2017 deutlich verloren und nimmt in beiden Stadtteilen nur noch den 5. Rang ein, in Hammerbrook gar nur einstellig. Die SPD hat geringer als im Hamburger Schnitt zugelegt und bleibt zweitstärkste Partei.

Schon immer stark, haben die GRÜNEN ihr Ergebnis noch einmal verdoppelt, während DIE LINKE sich halbiert sieht.

Die FDP stagniert in St. Georg, während sie in Hammerbrook deutlich zulegt, wohl auch wegen des Zuwachses an Bessergestellten. Und last but not least: Die hier schon immer schwache AfD hat noch einmal verloren und liegt deutlich unter 5%: Grundsätzlich sind die Verhältnisse in beiden Stadtteilen unverändert: Seit vielen Jahren gibt es eine stabile Mehrheit für Rot-Grün, wobei die GRÜNEN

Bundestagswahl 2021 Zweitstimmen in den (Brief-)Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigt	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	LINKE	FDP	AfD
11301	1103	355	43	61	145	52	30	6
11302	1229	420	43	100	152	63	18	13
11303	1221	423	25	117	136	65	34	17
11401	1016	338	35	80	119	26	53	11
11402	945	370	32	78	134	51	45	12
11403	1200	392	15	80	149	78	32	9
11404	1072	378	28	83	135	47	49	12
Urnenwahl	7786	2676	221	599	970	382	261	80
1139901	0	660	83	154	262	56	73	17
1139902	0	598	74	160	207	59	66	10
1139903	0	656	61	146	280	51	73	9
1139904	0	593	62	114	221	47	86	22
1139905	0	595	79	106	244	57	66	5
1139906	0	598	58	102	247	65	75	12
Briefwahl		3700	417	782	1461	335	439	75
St. Georg		6376	638	1381	2431	717	700	155
11501	1668	591	54	117	173	44	107	32
11502	1280	449	22	77	158	81	48	17
Urnenwahl		1040	76	194	331	125	155	49
1159901	0	649	42	119	262	49	119	16
1159902	0	598	43	97	248	63	88	10
Briefwahl		1247	85	216	510	112	207	26
Hammerbrook		2287	161	406	841	237	362	75
Bezirk Mitte	177.501	122.178	13.209	37.536	29.908	12.202	11.111	7.517
Hamburg	1.299.280	1.005.104	155.297	298.341	250.288	67.520	114.402	50615

im Laufe der Jahre an der SPD vorbeigezogen sind – übrigens ohne dass sie im Stadtteil sehr sichtbar wären. DIE LINKE wird sich Gedanken machen müssen, warum sie fast die Hälfte ihrer WählerInnen verloren hat. Die CDU bleibt marginal, während die FDP sich im Aufwind befindet. Offenbar neigen junge

Wählende neben den Grünen der FDP zu.

Erfreulich bleibt zu vermerken, dass Rechtspopulisten, ob sie nun als NPD, DVU, Hamburger Liste für Ausländerstopp, Schillpartei oder jetzt AfD antreten, in unseren beiden Stadtteilen keinen Blumentopf gewinnen. *bsl*

Zweitstimmen in %, Vergleich mit 2017

Bezirk/Stadtteil	Wahlbeteiligung	Briefwählende	CDU	SPD	GRÜNE	LINKE	FDP	AfD
St. Georg	82,1	58,0	10,0	21,7	38,1	11,2	11,0	2,4
2017	80,8		17,6	17,8	21,1	22,5	10,9	5,7
Hammerbrook	77,9	54,4	7,0	17,9	36,8	10,4	15,8	3,3
2017	70,1		17,2	16	16,8	26	10,7	4,6
Bezirk Mitte	69,4	45,7	10,8	30,7	24,5	10	9,1	6,2
2017	67,4	31,4	22	25,4	12,6	16,2	7,9	9,3
Hamburg	77,8	51,3	15,5	29,7	24,9	6,7	11,4	5,0
2017	76	28,1	27,2	23,5	13,9	12,2	10,8	7,8

U18-Wahlprojekt vom Bundesjugendring Kinder und Jugendliche hatten die Wahl auch im Schorsch

von Tilman Krüger, SCHORSCH

Wie gelingt es, der allgemeinen Politikverdrossenheit entgegenzuwirken und möglichst frühzeitig die zukünftigen jungen WählerInnen für Beteiligung und die demokratischen Grundprinzipien zu interessieren?

Einerseits sicher dadurch, bei den im Alltag (vor)gelebten Teilnehmungs- und Mitbestimmungsgelegenheiten mit positiven Erfahrungsräumen eigene Interessen und Meinungen einzubringen und wirksam gestalten zu können. Andererseits gilt es aber auch, die demokratischen Grundpfeiler mit den Wahlmöglichkeiten von Parteien und ihren Funktionen zu vermitteln. Oft leiden aber die Versuche, die Wahltheorie durch Bücher und Vorträge zu vermitteln, an einer gewissen Abstraktheit und Erfahrungsferne des jugendlichen Erlebens.

Die Kinder- und Jugendeinrichtung SCHORSCH (Kirchenweg/Ecke Danziger Straße) hat daher an einem deutschlandweiten U18-Wahlprojekt vom Bundesjugendring zur Demokratiebildung teilgenommen, welches in Hamburg vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend organisiert und begleitet wurde.

Als Initiative politischer Bildung bietet U18 Platz dafür, dass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sich selbstbestimmt und selbstbewusst politisch ausdrücken. Die Zeit vor Wahlen kann spannend sein; die eigenen Meinungen, Zukunftsvisionen und die eigenen Fragen zu entdecken – und damit eine eigene Wahl zu organisieren!

Abgestimmt wurde mit den aktuellen Wahlzetteln, mit Wahlkabine wie bei

den Großen, wobei aber nur die Zweitstimme gezählt wurde. Deutschlandweit wurden über 260.000 Stimmen in 2.699 Wahllokalen abgegeben und registriert. Die meisten Stimmen haben bundesweit die Grünen bekommen, wobei es in den verschiedenen Bundesländern auch (wie bei den Großen) bedenkenswerte Unterschiede gibt. So liegt in Thüringen bei den zukünftigen JungwählerInnen (leider) die AfD weit vorne! Mehr zu den Ergebnissen unter:

<https://www.u18.org/vergangene-wahlen/2019-europa/wahlergebnisse-deutschland>.

In St. Georg haben sich auch noch weitere Einrichtungen und Schulen an dem

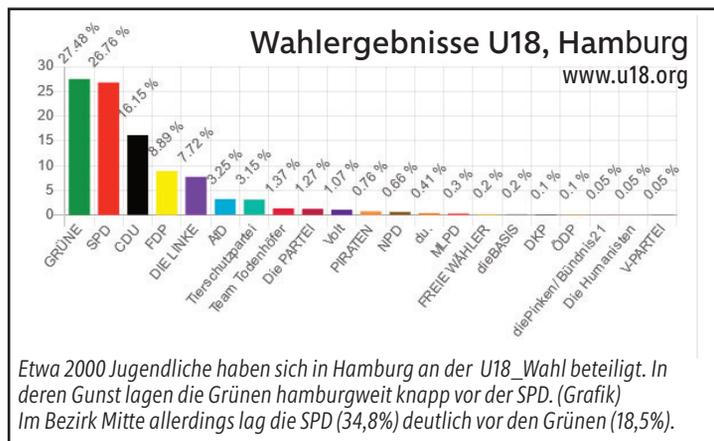
nutzbar war. So erreichten wir aber auch viele echte ErstwählerInnen und kamen ins Gespräch über persönliche Interessen, das soziale Miteinander, Themen und Ängste die uns beschäftigen und Wünsche wie wir unser Leben gestalten möchten.

Trotz dieser vielen intensiven und positiven Gespräche zum Thema ergab sich im SCHORSCH eine eher überschaubare U18-Wahlbeteiligung mit 24 gültigen Wahlzetteln. Viele unsere BesucherInnen hatten aber auch bereits in ihren Schulen gewählt.

Bei der nächsten U18 Wahl sind wir sicher wieder dabei! Im Ergebnis und unter Einbezug der vielen Gespräche und erreichten Kinder und Jugendlichen bewerten wir dieses Projekt als erfolgreich, da es ein wirksames und praktisches Mittel ist über die demokratischen Grundprinzipien ins Gespräch zu kommen, frühzeitig Interesse zu vermitteln und praktisch anzuwenden. Bestimmt wäre es für die frühzeitige politische Einbindung der Jugend hilfreich, das Wahleintrittsalter auf 16 Jahre runterzusetzen, dann wären der Realitätsbezug und die Mitgestaltungsmöglichkeit wirklich praktisch und (ganz) echt!

Mehr Informationen zum SCHORSCH:

- www.schorsch-hh.de
- www.facebook.com/schorschimifz/
- [instagram.com/schorsch_ifz/](https://www.instagram.com/schorsch_ifz/)



Etwa 2000 Jugendliche haben sich in Hamburg an der U18-Wahl beteiligt. In deren Gunst lagen die Grünen hamburgweit knapp vor der SPD. (Grafik) Im Bezirk Mitte allerdings lag die SPD (34,8%) deutlich vor den Grünen (18,5%).

Projekt beteiligt, Wahllokale gestaltet und den Projekttag am 17. September durchgeführt. Im SCHORSCH wurde schnell klar, dass besonders die Informationsbeschaffung und Aufklärung zu den Parteien und ihren Wahlprogrammen für die eigene politische Meinungsbildung im Fokus stand und sehr viel Zeit beanspruchte. Wir nutzten in unseren Gesprächen die vom Projekt U18 bereitgestellten Informationsmaterialien mit dem Wahlomat, der allerdings nicht barrierefrei (leichte Sprache) und auch nicht kind- bzw. jugendgerecht aufgebaut ist und daher nur sehr bedingt für ältere Jugendliche mit entsprechenden Sprach- und Wissenskenntnissen

Bundestagswahlen 2021 Hamburg St.Georg u. Hammerbrook				
Erststimmen in	St. Georg	und	Hammerbrook	
Christoph De Vries (CDU)	266	10,0%	103	9,9%
Falko Droßmann (SPD)	744	27,9%	257	24,7%
Manuel Muja (Grüne)	929	34,8%	321	30,8%
David Stoop (LINKE)	359	13,4%	127	12,2%
James Blum (FDP)	184	6,9%	127	12,2%
Nicole Jordan (AfD)	71	2,7%	46	4,4%

Anzeige

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe
Täglich

– Sonntags nie –

☎ 879 79-0

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

BewohnerInnenparken



Jetzt geht's los!

Schneller als erwartet kommt das BewohnerInnenparken für St. Georg, das Münzviertel und den SonninPark in Hammerbrook. Hier hatten vor einigen Monaten 84 % Zustimmung für dieses Projekt signalisiert. Bereits seit dem 5. Oktober können AnwohnerInnen die begehrte Parkplakette erwerben, am 16. November geht es mit der Parkbevorrechtigung der AnwohnerInnen dann endlich los.

Infos unter <https://www.hamburg.de/bewohnerparken>.

„Junges Hotel“ geschlossen

Das „Junge Hotel“ an der Kurt-Schumacher-Allee, ist bereits am 30. Juni 2021 geschlossen worden. Ausgerechnet, handelte es sich dabei doch um das einzige (Familien-) Hotel mit sozialem Anspruch. Vor 20 Jahren wurde es auf Initiative des CVJM errichtet, nun ist es – nicht zuletzt durch Corona – in

ökonomische Schwierigkeiten geraten und musste aufgeben. Zwei Jahrzehnte hat diese Einrichtung unter Leitung von Direktor Götz Diederichs Gästen zu moderaten Preisen untergebracht, vielen Menschen Arbeit gegeben und mindestens 200 junge Leute ausgebildet. Was wohl danach kommt?

Gemeinsam liegen

Die Initiative von Mitgliedern der ev.-luth. Kirchengemeinde und des Einwohnervers, eine St. Georger Gemeinschaftsgrabstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof zu schaffen, hat nach den Coroneinschränkungen neuen Schwung bekommen. Bei einer weiteren Zusammenkunft wurde am 30. September beschlossen, sich verschiedene

Grabstellen anzuschauen. Treffen für alle Interessierten ist am Freitag, den 22. Oktober, um 15.00 Uhr vor der Kapelle 10. Die nächste Zusammenkunft zur Planung des weiteren Vorgehens – u.a. ist eine wohl nötige Vereinsgründung im Gespräch – findet am 18. November um 19.00 Uhr im Schorsch/IFZ (Rostocker Straße 7) statt.

Neuer Jahres-Kulturschwerpunkt

Die Geschichtswerkstatt und die mit ihr verbundenen Kulturgruppen haben sich nach langer, coronabedingter Unterbrechung am 21. September auf den neuen Jahreskulturschwerpunkt 2022 verständigt. Er hat vorläufig den Arbeitstitel „Verkehrte Welt“. Es soll dabei einerseits um den Verkehr vor allem auch im Zusammenhang mit der Klimakatastrophe gehen, andererseits wollen die InitiatorInnen auch andere Themen aufgreifen, bei denen die Welt zurzeit verkehrt läuft. Mitte/Ende Oktober wird es

auf der Geschichtswerkstatt-Homepage die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Vorhaben, aber auch darüber hinaus zum St. Georger Kulturschwerpunkt auszutauschen. Etwa ab Februar/März soll dann das neue Programm mit ca. 15 bis 20 Veranstaltungen umgesetzt werden.

-Impressum: Herausgeber: Einwohnervers St. Georg von 1987 e. V. | Hansaplatz 9, 20099 Hamburg | info@ev-stgeorg.de | **V.i.S.d.P.:** Michael Joho c/o Einwohnervers St. Georg e.V. | **Redaktion:** Michael Joho *mj*, Imke Behr *ib*, Ulrich Gehner *ug*, Gabriele Koppel *gk*, Bernhard Stietz-Leipnitz *bsl*, Anna Mittelst *am*, Michael Schulzebeer *ms*, Mathias Thurm *mth* | **Anzeigen:** Imke Behr, i-behr@t-online.de | **Veranstaltungen:** M.Joho, 280 37 31 | **Gestaltung & Produktion:** Anna Mittelst, Michael Schulzebeer | **Druck:** Scharlau GmbH, Hamburg | **Verteilung:** Karl-Heinz Thier, 280 19 97 | **Auflage:** 2.200 Exemplare | **Bankverbindung:** Einwohnervers St. Georg von 1987 e. V. | IBAN: DE77 2005 0550 1230 1263 59 BIC: HASPDEHHXXX | Für Spendenquittungen bitte Namen und Adresse angeben

Der Einwohnervers
im Internet

www.ev-stgeorg.de

Der lachende Drache
dort auch in Farbe





**Ergotherapie
Hamburg Mitte**
F. Graßner & A. Oldenburg

Unsere Schwerpunkte sind
psychiatrische Krankheitsbilder,
Umgang mit Stress, Ängsten,
Depressionen, Sucht und Trauma.

Hansaplatz 1 · Tel. 040 325 10 532

Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat



LANGE REIHE 38
Tel. 040 / 24 77 15
dr.r.wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de



FEINKOST

**Wir liefern täglich!
Gerne auch Ihre
telefonische Bestellung!**
Tel.: 245601

www.feinkost-laeufer.de

Urban Yoga — HAMBURG —

URBAN YOGA HAMBURG
Yogaschule & -studio

Rostocker Str. 4
20099 Hamburg – St. Georg

Tel. 040-30 71 04 30
info@urbanyoga.hamburg
www.urbanyoga.hamburg



KUNTZSTÜCK!
ANNETTE KUTZ · SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg
☎ + ☎ 040-28051 991
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin
www.kuntzstueck.de